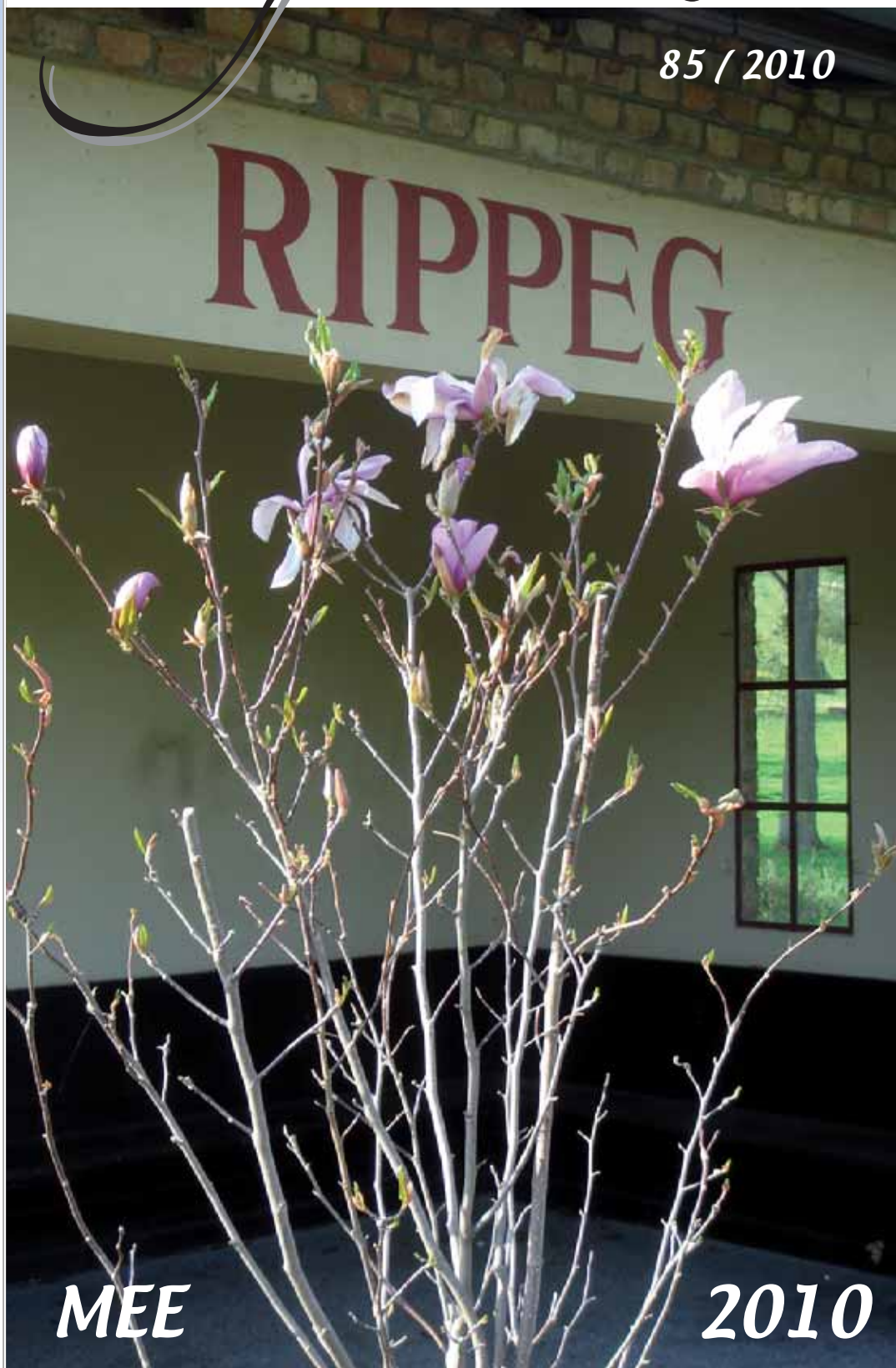
Gemengebuet

Informatiounsblad vun der Gemeng BECH

85 / 2010

Bech
Altrier
Blumenthal
Geyershof
Graulinster
Hemstal
Hersberg
Kobenbour
Rippig
Zittig



MEE 2010

Verwaltung

Heures d'ouverture de l'administration communale
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag/Lundi:	8.00 – 12.00	**après-midi fermé au public**
Dienstag bis Freitag:	8.00 – 12.00	13.00 – 17.00
Mardi à Vendredi:		
Donnerstag/Jeudi:	8.00 – 12.00	13.00 – 19.00

Numéros téléphoniques utiles :
Nützliche Telefonnummern :

Administration communale:

Central téléphonique:	790 168-1
Secrétariat :	790 168-20
Recette:	790 168-21
Fax :	790 674
E-mail :	bech@pt.lu
Internet :	www.bech.lu
Service technique :	790 672
Fax Service technique:	799 460

Collège échevinal :

Edmond Schintgen, bourgmestre:	790 190
Marc Pitzen, échevin:	799 626
Camille Kohn, échevin :	790 484

Ecoles et cantine:

Primaire Berbourg :	71 93 63-1
Préscolaire Bech :	790 419
Préscolaire Altrier:	790 730
Précoce Hemstal :	790 820
Maison Relais Rénert:	71 93 63 51

Urgences et services sociaux:

Pompjéen Consdorf:	79 90 86
Appel de secours :	112
Police-urgence :	113
Commissariat de proximité Junglinster:	24474-200
Centre d'intervention Grevenmacher:	4997-7500
Assistance sociale :	72 03 02-208
Secher doheem (téléalarme)	26 32 66
Hëllef doheem :	72 73 88
Aide familiale :	40 49 49

Photos et textes: Bohnenberger Emile, Clemens Jacques, Kring Alain, Mersch Marc, Schiltz Lucien, Schintgen Edmond, Welter Romain.

LEITARTIKEL

Frühlingserwachen

Ein langer und harter Winter ist vorüber. Der Frühling kündigte sich im Monat April warm und herzlich an, auch wenn man das vom Monat Mai nicht behaupten kann.

Die Generalversammlungen der verschiedenen Vereine unserer Gemeinde bezeugten eine rege Aktivität im vergangenen Jahr und lassen auf viele erfolgreiche Veranstaltungen in den Sommermonaten hoffen. Eine außergewöhnliche Veranstaltung „ Il Circo del Mondo“ der Bech-Berburger Musek zusammen mit den Zirkusartisten „ Kids on Stage „ in Berburg, hatte an zwei Tagen einen großen Publikumserfolg. Auch andere, traditionelle Veranstaltungen der verschiedenen Vereine kannten ähnlichen Erfolge, viel Publikum und gute Stimmung.

Wir wünschen jedenfalls sämtlichen Veranstaltern, gute Stimmung, gutes Wetter für die Aussenveranstaltungen und viele Gäste.

Die von der Gemeinde organisierte Grou’ss Botz fand dieses Jahr viel Anklang und es war besonders erfreulich festzustellen dass viele Jugendliche sich an dieser Veranstaltung beteiligten. Die Schanzer Jugend und der Motoclub Les Iguanes waren besonders zahlreich vertreten.

Der von der Ausländerkommission organisierte Integrationstag, mit Wanderung durch die Gemeinde, fand unter sommerlichen Wetterbedingungen statt. Der Weg führte die „ neuen“ Bürger der Gemeinde über Bech, Zittiger Gare, Hemstaler Gare hinauf nach Altrier, zum Bildchen in Hersberg und nach Bech zurück.

Kürzlich fand unsere jährliche „ Holzstee“ im Hierzebësch in Bech statt. Viele Interessierte aus der Gemeinde und, den Nachbargemeinden hatten sich eingefunden und ersteigerten 109 Ster Buchenholz. Diese, während einigen Jahren wiederbelebte, Tradition erfreut sich zusehends grosser Beliebtheit bei den Bürgern.

Am 29. April fand, unter Beteiligung vieler Ehrengäste, verschiedenen Ostdeputierten, Gemeindevertetern der Nachbargemeinden, den Präsidenten des LEADER Mëllerdall und des ORT, den Mitgliedern des Micky -Maus Club der Gemeinde Bech und anderen eingeladenen Gäste, sowie den eingeladenen Bürger unserer Gemeinde, die offizielle Einweihung des Kannerwanderweges statt. Dieser Wanderweg mit dem Motto“ auf den Spuren des Charly“ wurde, in unermüdlicher Kleinarbeit, von vielen Helfern des Micky-Maus Clubs aufgebaut und als Leader-Projekt von den 13 angehörigen Gemeinden des „Müllertals“ mitfinanziert. Dieser Wanderweg, mit Start bei der Becher Gare, ist bereits jetzt eine Attraktion auf dem Areal der Becher Gare.

Viele Arbeiten wurden kürzlich begonnen.

Der Huelwee in Rippig wurde freigeschnitten, zwecks der definitiven Verlegung der Wasserleitung ins Bassin mit gleichzeitiger benötigten Wasserabführung in den bestehenden Wasserlauf. Leider konnten die restlichen Arbeiten noch nicht ausgeführt werden, weil die Ausschreibungen für dieses Gesamtprojekt noch nicht abgeschlossen sind.

In Hemstal sind die technischen Geräte am Regenüberlaufbecken installiert und die technische Installation mit Kabelführung zur Zittiger Mühle fertig gestellt worden.

Der dritte und letzte Abschnitt, betreffend die Arbeiten am Projekt der Kläranlage Zittig-Hemstal-Rippig, ist vor kurzem von der Firma KUHN in Angriff genommem worden. Bei der Verlegung des Kollektors von Hemstal (Haus Kirpach) nach Rippig ist man unglücklicherweise, durch die widrigen Wetterverhältnisse und die ungünstigen Bodenverhältnisse, auf Schwierigkeiten gestossen. Hier wird man möglicherweise mit einigen Verzögerungen zu rechnen haben.

Nachdem ein Teilstück des Feldweges nach Zittig erneuert worden ist, soll in Kürze ein anderes Teilstück des Weges nach Geyershof von der Firma Wickler ausgeführt werden.

Die Arbeiten in Graulinster in der rue Marscherwald wurden mit der Wiederherstellung der Straße abgeschlossen.

Kürzlich wurde im Vereinsbau in Hemstal die Küche installiert, somit kann dieser Saal ab sofort vollständig für Veranstaltungen von den Vereinen und den Bürgern genutzt werden.

Die Arbeiten am Recyclingcenter in Junglinster schreiten zügig voran, wie jeder sich selbst auf der Straße kurz vor Junglinster davon überzeugen kann.

Die Vorbereitung zur Neugestaltung der Kreuzung und der Straße in Kobenbour gemeinsam mit P&Ch laufen auf vollen Touren.

Die Straße von Hersberg nach Altrier (CR 137) soll laut P&Ch sofort nach Beendigung der Umleitung wegen der Kreuzung Bech-Consdorf geplant und ausgeführt werden. Hier möchte sich der Schöffenrat bei allen Bürgern für die all zu lang andauernden Unannehmlichkeiten durch die Umleitung entschuldigen.

Die unvorhergesehenen Arbeiten an der Becher Gare, neues Dach und neue Betondecke, sind fast abgeschlossen und der Innenausbau kann beginnen. Die Solarkollektoren an der Südseite des Daches sind montiert. Zurzeit werden die Fenster eingebaut. In Kürze werden die Innenarbeiten und noch zusätzliche notwendige Isolierungsarbeiten am Altbau ausgeführt.

Eine wichtige Entscheidung in Sachen OFFICE SOCIAL wurde in der letzten Gemeinderatsitzung getroffen. Die Gemeinde Bech wird in Zukunft gemeinsam mit den Gemeinden Consdorf, Berdorf, Befort und Reisdorf einen Office Social betreiben, welcher von der CROIX-ROUGE in Echternach betreut werden soll.

Abschließend möchten wir alle Bürger darauf aufmerksam machen dass die Maison Relais in Berburg am 4. Juni offiziell eingeweiht wird. Ein Tag der offenen Tür ist für Samstag, den 5. Juni von 10.00 bis 12.00 geplant.

Der Schöffenrat wünscht einen schönen, sonnigen und warmen Sommer 2010.

Mai 2010

Der Schöffenrat

GEMEINDERATS-SITZUNG

10. März 2010

Anwesend: SCHINTGEN Edmond, Bürgermeister; PITZEN Marc und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, WEBER Jean, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. *Berichte der letzten Sitzung.*
2. *Genehmigung einer Abrechnung der Ackerbauverwaltung betreffend die Instandsetzung des Feldweges im Ort genannt „Zëtteger Millen—Kabeshiehl“*
3. *Genehmigung der Abschlusskonten des Jahres 2008 des Sozialamtes*
4. *Genehmigung der Abschlusskonten des Jahres 2008*
5. *Genehmigung einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Altrier*
6. *Anpassung und Erlass von Verkehrsreglementen*
7. *Einführung eines Taxenreglements für die Benutzung des „Veräinsbau“ in Hemstal*
8. *Annahme der „Charte européenne pour l‘égalité des femmes et des hommes dans la vie locale“*
9. *Genehmigung einer Konvention betreffend die Realisierung des Einteilungsplanes in Altrier, Kreizenheicht, eingereicht von Frau Chantal Schanbacher*
10. *Lokale Subsidiengesuche*
11. *Subsidiengesuche*

Punkt 1: Die Berichte der letzten Sitzung vom 9. Dezember 2009 wurden von den Gemeinderatsmitgliedern angenommen.

Punkt 2: Die von der Ackerbauverwaltung aufgestellte Abrechnung von den Instandsetzungsarbeiten des Feldweges „Zëtteger Millen—Kabeshiehl“ über einen Betrag von 38.313,04 €, wurde einstimmig vom Gemeinderat angenommen. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag aus dem Jahre 2008, welcher sich auf 37.950,00 € belief, wurde demnach nur unwesentlich überschritten. 11.385,00 € dieser Kosten werden der Gemeinde vom Staat zurückerstattet.

Punkt 3: Nach der Überprüfung der Abschlusskonten des Jahres 2008 seitens des Kontrolldienstes des Innenministeriums, waren sowohl die Mitglieder des Office Social, welche vor dieser Sitzung tagten, als auch der Gemeinderat dazu aufgerufen dieselben anzunehmen. Die Jahresrechnung 2008, welche mit einem Boni von 11.417,12 € abschloss, wurde von allen Mitgliedern genehmigt und wird nun dem Innenminister zwecks definitiver Genehmigung unterbreitet.

Punkt 4: Die Gemeindekonten des Einnehmers und des Schöffenrates des Jahres 2008 sind ebenfalls vom Kontrolldienst überprüft worden. Da keine größeren Bemerkungen oder Beanstandungen festgestellt wurden, nahmen auch alle Räte die Jahresrechnung, welche mit einem Boni von 1.885.341,34 € abschloss, an. Wie im vorherigen Punkt erwähnt, muss der Innenminister nun noch seine definitive hierzu erteilen.

Punkt 5: Einem Antrag zum Erlangen einer Grabkonzession für die Dauer von 30 Jahren auf dem Friedhof in Altrier, wurde einstimmig stattgegeben.

Punkt 6: Im Laufe des Monats Januar wurde der Schöffenrat mit einer Petition seitens einer Reihe Bürger aus Straße „Beim Tumulus“ in Altrier befasst. Die Anwohner äußerten den Wunsch, dass keine Schneeräumung in der Straße stattfindet, bis zu einer Schneehöhe von 30 Zentimetern. Ebenfalls beantragt wurde die Ausweisung der Straße als „30er Zone“ oder „Spielstraße“. In seiner Antwort vom 10. Februar wies der Schöffenrat die Antragsteller darauf hin, dass es dem Gemeinderat obliegt ein Verkehrsreglement zu erlassen und dass dann bei der folgenden Gemeinderatssitzung über diesen Antrag entschieden wird.
Die Gemeinderäte waren sich allesamt einig, dass man unter anderem aus Sicherheitsgründen nicht auf das Schneeräumen in einer Wohnstraße verzichten kann. Einstimmig beschlossen die Gemeinderatsmitglieder diesem Antrag nicht stattzugeben. Was die Ausweisung einer 30er Zone angeht, befand der Gemeinderat, dass dies eine sinnvolle Idee sei und alle in der Gemeinde dazu geeigneten Straßen dementsprechend reglementieren sollte. Der Schöffenrat gab jedoch zu bedenken, dass der Gemeinderat bereits im Jahre 2000 die Straße „Beim Tumulus“ als 30er Zone ausweisen wollte, dies jedoch von der staatlichen Verkehrskommission als auch vom Innenminister verworfen, dies mit der Begründung, dass dann auch dementsprechende bauliche Maßnahmen vorgenommen werden müssten. Der Gemeinderat beschloss somit eine Aufnahme sämtlicher Gemeindestrassen vorzunehmen und dann in einer späteren Sitzung über die Einführung von mehreren Zone 30 Straßen in der Gemeinde zu befinden.
Dann war der Gemeinderat noch dazu aufgerufen eine Anpassung der Verkehrsreglemente für den „Grëntebierg“ in Rippig und den „Becher Bierg“ zu nehmen. Der Grëntebierg ist im Moment dementsprechend reglementiert, dass Fahrzeuge von mehr als 3,5 Tonnen im Prinzip dort nicht durchfahren dürfen, ausgenommen Anrainer, Lieferanten und landwirtschaftliche Maschinen. Der Schultransport führt jedoch jeden Tag über diese Straße. Um dies zu berichtigen wird das Reglement angepasst und die entsprechende Beschilderung angebracht.
Der „Becher Bierg“ wird im Winter vom Gemeindedienst nicht gestreut und die entsprechende Beschilderung ist angebracht. Dies wurde jedoch niemals in einem Verkehrsreglement verankert und hätte im Falle eines Zwischenfalls keine Gültigkeit. Der Gemeinderat bewilligte einstimmig die vorgeschlagenen Anpassungen des Verkehrsreglements der Gemeinde Bech.

Punkt 7: Bis dato existierte für Benutzung des „Veräinsbau“ in Hemstal keine Gebühr, wie dies der Fall für den Gemeindesaal in Bech und den „Veräinsbau“ in Altrier der Fall. Üblicherweise

GEMEINDERATS-SITZUNG

10. März 2010

erbat die Gemeindeverwaltung für das Verfügungstellen dieses Saales eine Spende zugunsten des Sozialamtes der Gemeinde Bech. Da der „Veräinsbau“ nun mit einer Einbauküche ausgestattet wird und dann auch über eine Grundausrüstung für die Veranstaltung von Feierlichkeiten verfügen wird, schlug der Schöffenrat vor ein identisches Reglement wie für die Benutzung der beiden anderen Gemeindesäle einzuführen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig in Zukunft eine Gebühr von 100 € für den Verleih des „Veräinsbau“ in Hemstal an in der Gemeinde ansässige Privatleute und an bei der Gemeinde angestellte Personen zu verrechnen, sowie eine Kaution von 100 € zu erheben.

Punkt 8: Die Gemeinderatsmitglieder stimmten ebenfalls einstimmig zu, der „Charte européenne pour l‘égalité des femmes et hommes dans la vie locale“ beizutreten. Mit dem Beitritt verpflichtet sich die Gemeinde dem „Mouvement d‘égalité des chances“ sämtliche geforderten Information zu übermitteln, zwecks einer Bestandsaufnahme der Situation der Männer und Frauen innerhalb der Gemeinde. Nach eingehender Analyse dieser Angaben, schlägt der „MEC“ der Gemeinde einen Aktionsplan vor zur Umsetzung einiger Initiativen zwecks Förderung der Gleichstellung der beiden Geschlechter. Dem Schöffenrat ist es dann aber frei gestellt zu entscheiden, welche Aktionen in die Tat umgesetzt werden.

Punkt 9: Der Innenminister hatte bereits am 28. April 2009 die Genehmigung für den Einteilungsplan betreffend den Umbau eines bestehenden Gebäudes und den Neubau von zwei neuen Wohneinheiten in Altrier, Kreizenheicht. Die Konvention wurde jedoch erst am 19. Februar 2010 vom Bauherrn unterschrieben. Die Konvention sieht vor, dass der Gemeinde im Rahmen dieses Projektes ein Fußgängerstreifen von 0,1836 Ar abgetreten wird. Zudem muss der Bauherr eine Entschädigung von 4.696,20 € an die Gemeinde zahlen, für die nicht abgetretene Fläche von 25% der Gesamtfläche des Lotissements. Alle Gemeinderäte nahmen diese Konvention an, welche nun dem Innenminister zur Genehmigung vorgelegt wird. Erst nach Erteilung derselben, ist der Bürgermeister befugt eine Baugenehmigung auszustellen.

Punkt 10: Ende vergangenen Jahres beantragte der Tischtennisklub Bech eine finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde für Organisation eines Turniers anlässlich der 35. Jahr Feiern des Vereins. Das Turnier fand vom 17 bis 22. November 2009 statt. Auf Vorschlag des Schöffenrates, beschloss der Gemeinderat dem DT Bech eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 750 € zuzugestehen.
Die Elternvereinigung ELVERE hatte ein Subsidiengesuch für die Jahre 2009 und 2010 unterbreitet. Hierzu bleibt zu erklären, dass der Vereinigung im Jahre 2008 eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 750 € seitens des SYNECOSPORT erhielt. Darauf hin wurden die Gemeindeautortäten von der Oberbehörde hingewiesen, dass ein Gemeindesyndikat kein Subsid zu erteilen hat, sondern im Prinzip nur ein Gemeinderat. Der Gemeinderat Manternach bewilligte der Elternvereinigung für das Jahr 2009 eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 €. Der Vorschlag des Schöffenrates, eine Subvention in Höhe von 500 € für das Jahr 2009 als auch für 2010 zu erstatten, wurde von allen Gemeinderatsmitgliedern angenommen.
Wie in den vergangenen Jahren auch, legte die AMIPERAS die Abrechnung der „Krëschtfeier“ 2009, mit der Bitte eine finanzielle Hilfe seitens der Gemeinde zu erlangen. Der Gemeinderat beschloss die Kosten dieser Veranstaltung, welche sich auf einen Betrag von 1.228,35 € belaufen, wie in den letzten Jahren bereits, zu übernehmen.

Punkt 11: Folgenden Vereinigungen oder Organisation erteilte der Gemeinderat eine Unterstützung in Höhe von 100 €:

- Fondation luxembourgeoise contre le cancer
- Médecins sans frontières
- Fondation Lëtzebuerger Blannevereenegung
- Amnesty International
- Croix Rouge Luxembourgeoise
- Amicale Albert Ungeheuer

DIE ORTSCHAFT GEYERSHOF

GEMEINDERATS-SITZUNG

11. Mai 2010

Anwesend: SCHINTGEN Edmond, Bürgermeister; PITZEN Marc und KOHN Camille, Schöffen; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane, WEBER Jean, Räte; KRING Alain, Sekretär.

Tagesordnung

1. *Berichte der letzten Sitzung.*
2. *Genehmigung einer Abrechnung der Forstverwaltung betreffend den Bau des Waldweges im Ort genannt „Hierzbësch“*
3. *Schulorganisation 2010/2011 des 1. Zyklus der Grundschule*
4. *Revision des Bebauungsplanes—Antrag zur Verlängerung der vom Gesetz vorgesehenen Frist*
5. *Genehmigung einer angepassten Fassung einer Konvention betreffend die Realisierung eines Einteilungsplanes in Altrier, Kreizenheicht, eingereicht von Frau Chantal Schanbacher*
6. *Entscheidung über den Beitritt der Gemeinde Bech zu einem regionalen Sozialamt*
7. *Einführung einer finanziellen Unterstützung für die Realisierung von Energiesparmaßnahmen*
8. *Genehmigung eines Zusatzkredites für den Bau der Maison Relais und Erweiterung der Primärschule in Berburg*
9. *Restantenetat 2009*
10. *Vereinssubsidien*

Punkt 1: Annahme der Beschlussfassungen des Gemeinderates aus der Sitzung vom 10. März 2010

Punkt 2: Die von der Forstverwaltung aufgestellte Abrechnung vom Bau des Waldweges im Ort genannt „Hierzbësch“, welche sich auf einen Betrag von 35.062,22 € beläuft wurde vom Gemeinderat angenommen. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag belief sich auf 40.000 €. 80% der Ausgaben, also 28.049,78 € werden der Gemeinde in Form eines Subsides vom Staat zurückerstattet.

Bürgermeister Edmond Schintgen stellte bei dieser Gelegenheit den Gemeinderatsmitgliedern und Zuschauern den neuen Revierförster David Farinon vor, der die Nachfolge von Edmond Salentiny übernommen hat. Da ihm von der Naturverwaltung kein Büro zur Verfügung gestellt werden konnte, wurde ihm das frühere Büro der „Becher Kannerkichen“ vorerst zur Verfügung gestellt, wo er sich einrichten konnte.

Punkt 3: Da die Klassen des 1. Zyklus der Grundschule, also Précoce und Vorschule, noch nicht im Gemeindesyndikat SYNECOSPORT integriert, muss die jeweilige Schulorganisation noch in den Gemeinderäten angenommen werden. Schöffe Marc Pitzen gab die notwendigen Erklärungen hierzu. Die Früherziehung wird auch nächstes Jahr noch in Hemstal funktionieren. 13 Kinder können ab dem Beginn des Schuljahres angenommen, 8 weitere im Laufe des Jahres, nach Erhalt ihres 3. Lebensjahres. Der Besuch der Früherziehung ist nicht obligatorisch, sodass die genauen Zahlen erst nach Ablauf der Einschreibungsfrist am 15. Mai bekannt sind.
Im Vorschulalter sind nächstes Schuljahr insgesamt 25 Kinder aus der Gemeinde schulpflichtig, 14 davon im 1. Jahr und 11 im 2. Spielschuljahr. Die Klassenaufteilung sieht vor, dass 11 Kinder aus den Ortschaften Bech und Geyershof die Vorschule in Bech und die Schüler aus den übrigen Ortschaften diejenige in Altrier besuchen werden. Nähere Einzelheiten über die Schulorganisation werden vor Beginn des kommenden Schuljahres veröffentlicht. Im 1. Zyklus der Gemeinden Bech und Manternach bleiben im Ganzen 43 Stunden zu besetzen. Nach Absprache mit Schulinspektorin Monique Melchers werden zu diesem Zweck 2 Halbtagsposten und ein Posten von 18 Stunden ausgeschrieben.

Punkt 4: Schon seit dem Jahr 2006 ist der aktuelle Schöffenrat und Gemeinderat mit dem beauftragten Studienbüro LUXPLAN dabei eine Überarbeitung des bestehenden Bebauungsplanes vorzunehmen, sowie vom Gesetz über die kommunale Bebauung vorgeschrieben. Die dort vorgeschriebenen Frist läuft am 8. August 2010. Da jedoch erst 4 der 116 Gemeinden ihre Prozedur abgeschlossen haben, dies auch aufgrund von Gesetzesänderungen und zusätzlich geforderten Studien, rief der Innenminister die Gemeinden nun per Rundschreiben auf, bis zum 15. Mai 2010 eine Verlängerung dieser Frist zu beantragen, ansonsten würde der bestehende Bebauungsplan außer Kraft gesetzt. Da es sich um eine lange und beschwerliche Prozedur handelt und die Frist vom 8. August 2010 in keinem Fall eingehalten werden kann, beschloss der Gemeinderat einstimmig eine einjährige Verlängerung zu bei der Oberbehörde zu beantragen.

Punkt 5: In der letzten Gemeinderatssitzung genehmigte der Gemeinderat die Konvention mit Frau Schanbacher über die Ausführung des Lotissementsplanes in Kreizenheicht. Der Innenminister verweigerte nun seine Genehmigung mit der Begründung, dass im Text nicht präzisiert wurde, zu welchem konkreten Zweck die geforderte Entschädigung verwendet wird. Der Schöffenrat fügte nun hierzu einen zusätzlichen Artikel in der Konvention hinzu, mit der Bestimmung, dass die Entschädigung in Höhe von 4.696,20 € dazu benutzt wird die Instandsetzungsarbeiten der ehemaligen „Wäschbueren“ in Kreizenheicht zu finanzieren, ein Projekt was ohnehin in Zukunft geplant war und auch von Nutzen für die Anwohner der neu geschaffenen Wohneinheiten sein kann. Alle Gemeinderäte waren einverstanden mit diesem Vorschlag. Die Konvention muss nun jedoch dem Bauherrn nochmals zur Unterschrift unterbreitet werden.

Punkt 6: Das Gesetz vom 18. Dezember 2009 schreibt vor, dass ein Sozialamt mindestens 6.000 Einwohner umfassen muss, sodass sich ein Großteil der ländlichen Gemeinden in einem Office Social zusammenschließen müssen. Stichdatum für das Inkrafttreten dieser Maßnahme ist der 1.1.2011.

Der Schöffenrat hatte bereits zahlreiche Gespräche mit benachbarten Gemeinden und verschieden Optionen waren offen. Einige Ostgemeinden gruppierten sich um die Gemeinde Grevenmacher und bildeten einen Zusammenschluss bis hin zur Gemeinde Lenningen. Der Schöffenrat war hier der Meinung, dass die Gemeinde Bech überhaupt keinen Bezug zu diesen Gemeinden hätte und diese Struktur überhaupt zu groß werden würde. Auch die Stadt Echternach war daran interessiert sich mit der Gemeinde Bech und anderen Nachbargemeinden zusammenzutun. Dann bestand noch die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde Junglinster, diese schloss sich jedoch mit den Gemeinden Betzdorf und Niederanven zusammen. Diese Konstellation, in der die Gemeinde Bech allenfalls ein kleiner Partner sein würde, schien den Mitgliedern des Schöffenrates nicht von Vorteil. Nach mehreren Gesprächen, beschloss der Schöffenrat dann sich mit den Gemeinden Consdorf, Berdorf, Befort und Reisdorf zusammen zu tun. Es handelt sich hierbei über ausschließlich ländliche Gemeinden mit einem bisher übersichtlichen sozialen Umfeld. Der Gemeinderat gab sein Einverständnis zur Gründung eines regionalen Sozialamts mit diesen Gemeinden. Einzelheiten über die Zusammenarbeit müssen noch in einer Konvention festgelegt werden, welche dann auch dem Gemeinderat zwecks Bewilligung vorgelegt wird. Die Verwaltung des neuen Sozialamts wird der „Croix Rouge Luxembourgeoise“ anvertraut. Wunsch der Partner ist es, dass die Betreuung der Bürger im Sitz der „Croix Rouge“ in Echternach stattfindet. Wo der offizielle Sitz des Sozialamts sein wird, bleibt noch festzulegen, vorzugsweise jedoch in einer der zentral gelegenen Gemeinden Consdorf oder Berdorf. Das Sozialamt wird von einem Verwaltungsrat geleitet, in welchem jede Gemeinde durch ein nicht Gemeinderatsmitglied, vertreten sein wird. Nach längeren Diskussionen, sprachen sich alle Räte für von Schöffenrat vorgeschlagenen regionale Zusammenarbeit aus.

Punkt 7: Die Umweltkommission schlug dem Schöffenrat die Einführung einer Prämie für die Ausführung von Energiesparmaßnahmen vor. Das von der Umweltkommission vorgeschlagenen Reglement entspricht einem von der „Energiegrupp“ von der Regionalinitiativ Mëllerdall ausgearbeiteten Modell. Die finanziellen Beihilfen sind folgendermaßen gestaffelt:

- Für eine Energieberatung: 25% der maximalen staatlichen Unterstützung
- Installationen zur Produktion von erneuerbaren Energien: 10% der staatlichen Beihilfe
- Kühlgeräte-und Truhen mit Niegrigenergie: 30%
- Bau eines Niedrigenergie respektive Passivhauses: 10% mit einem Maximum von 1.000€
- Installation von Regenwassergewinnungsanlagen: 25% des Subsides vom Staat

Der Gemeinderat nahm einstimmig dieses Reglement an, welches ab dem 01.07.2010 in Kraft tritt.

Punkt 8: Der Bau der Maison Relais und Ausbau der Primärschule in Berburg ist so gut wie abgeschlossen. Jedoch durch ursprünglich nicht vorgesehene Arbeiten, sonstige Mehrkosten und Fehlschätzungen des Architekturbüros sowie des Studienbüros Goblet Lavandier et Associés wird der initiale Kostenvoranschlag (4.477.018,35 €) von Architekt Marc Dieschbourg um mehr als 700.000 € überschritten, was eine Differenz von rund 16% ausmacht. Der Vorstand des Syndikats SYNECOSPORT beschloss in seiner Sitzung vom 10. Mai einen Zusatzkredit in Höhe von 700.000 € im Haushalt 2010 vorzusehen, um die noch ausstehenden Ausgaben begleichen zu können. Das Syndikat SYNECOSPORT wird durch Kapitalzuschüsse der beiden Mitgliedsgemeinden finanziert, wobei die Gemeinde sich zu 35% am Bau der Maison Relais beteiligt. Der Gemeinderat ist deshalb aufgerufen einen diesbezüglichen Zusatzkredit in Höhe von 245.000 € zu votieren. Marc Pitzen präzisierte, dass die Studienbüros jedenfalls zur Rechnung gezogen werden und bei einer nächsten Versammlung des SYNECOSPORT Rede und Antwort stehen müssen. Mit sechs Stimmen bei einer Enthaltung (Rat Stoos) gaben ihre Zustimmung und entschieden diese Geld einerseits vom vorgesehen Kredit für den Ankauf von Grundstücken (160.000 €) und andererseits für die Infrastrukturarbeiten im Heeschbregerwee (85.000 €) abzuziehen.

Punkt 9: Die vom Gemeindeeinnehmer aufgestellte Liste der säumigen Schuldner des Jahres 2009, beläuft sich auf insgesamt 3.635,42 €. Bei einigen Grundsteuergebühren von sehr geringfügigen Summen, bei denen die Besitzverhältnisse entweder nicht geklärt sind oder die auf den Grundsteuerbescheiden aufgeführten Personen schon längst verstorben sind, gab der Gemeinderat eine Entlastung. Aufgrund eines Rohrbruchs im Winter wurde einem Schuldner die Kanaltaxe bis zu einem Verbrauch von 100m3 erlassen, da das restliche Wasser nachweislich nicht in die Kanalisation gelaufen ist, sondern im Boden versickert ist. Für die restlichen Beträge erhielt der Einnehmer vom Gemeinderat den Auftrag diese gerichtlich einzutreiben.

Punkt 10: Die Verteilung der Vereinssubsidien wurde auf eine spätere Sitzung vertagt, da einige Anpassungen von den Gemeinderäten vorgeschlagen wurden, welche noch Diskussionen bedürfen.

Am Schluss der Sitzung gab der Bürgermeister noch verschiedene Informationen über die Baustellen auf der Becher Gare, das Verlegen des Kollektors in Rippig, Renovierungen und Instandsetzen der Kirchen und Kapellen in Bech, Hemstal, Zittig und Hersberg, die Revison des Bebauungsplanes sowie über das Projekt zum Bau einer gemeinsamen Vorschule in Berburg. Ein Bummelbus soll ältere Mitbürger an Dienstag und Donnerstag Nachmittagen zu Einkäufen oder Termin nach Echternach und Junglinster fahren. Jedoch wird noch eine Person gesucht, welche sich für die Organisation und den Transport verantwortlich zeichnet.

GEMEINDERATS-SITZUNG

11. Mai 2010

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

10 mars 2010

Présents: SCHINTGEN Edmond, bourgmestre; PITZEN Marc et KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane et WEBER Jean, conseillers; KRING Alain, secrétaire.

Ordre du jour

1. *Rapports de la dernière réunion*
2. *Approbation d'un décompte établi par l'Administration des Services Techniques de l'Agriculture concernant la remise en état du chemin rural « Zëtteger Millen—Kabeshiehl »*
3. *Approbation du compte de l'exercice 2008 de l'office social*
4. *Approbation du compte de gestion et administratif de l'exercice 2008*
5. *Accord d'une concession funéraire au cimetière à Altrier*
6. *Adaptation et introduction de règlements de circulation*
7. *Introduction d'un règlement-taxe pour l'utilisation du « Veräinsbau » à Hemstal*
8. *Adhésion à la Charte européenne pour l'égalité des femmes et des hommes dans la vie locale*
9. *Approbation d'une convention concernant la réalisation d'un plan d'aménagement particulier à Altrier, Kreizenheicht*
10. *Subsides locaux*
11. *Subsides*

Point 1: Signature par les conseillers des délibérations de la séance du 9 décembre 2009.

Point 2: Le décompte établi par l'Administration des Services techniques de l'Agriculture concernant la remise en état du chemin rural « Zëtteger-Millen - Kabeshiehl » s'élève à 38.313,04 €, a été admis à l'unanimité par les conseillers. Le devis initial s'élèvait à 37.950,00 €. La somme de 11.385 € sera remboursée par l'Etat à la commune.

Point 3: Le compte de l'exercice 2008, contrôlé par le Service de Contrôle de la Comptabilité du Ministère de l'Intérieur, a déjà été approuvé par les membres de l'office lors d'une réunion ayant eu lieu juste avant la séance du conseil communal. Ce compté clôturé avec un boni de 11.417,12 €, a également été admis par le conseil communal et sera maintenant soumis au ministre de tutelle aux fins d'approbation définitive.

Point 4: Les comptes de gestion et administratif de l'exercice 2008 établis par le receveur communal et par le collège des bourgmestre et échevins avaient également été vérifiés par le service de contrôle, sans objections majeures. Les comptes, clôturés avec un boni de 1.885.341,34 € furent unanimement admis par les conseillers et seront également présentés à l'autorité supérieure pour approbation.

Point 5: Une concession funéraire pour une durée de 30 ans a été accordée par le conseil communal sur le cimetière à Altrier.

Point 6: Une pétition fût présentée au mois de janvier par les habitants de la rue « Beim Tumulus » à Altrier, demandant qu'aucun dégagement de neige ne soit effectué dans leur rue jusqu'à une hauteur de 30 centimètres. Le vœux a également été exprimé d'introduire une limitation de vitesse à 30 km/h à cet endroit, vu qu'il s'agit d'une impasse. Par réponse du 10 février, le collège échevinal a fait savoir aux requérants qu'il incombe au conseil communal d'édicter un règlement de circulation que par conséquent cette demande sera discutée lors de la prochaine séance. Les conseillers adhéraient tous que pour des raisons de sécurité, les services de la commune ne pourraient pas renoncer à un dégagement de la neige. Toutefois les conseillers consentaient que l'introduction de « Zone 30 » dans diverses rues de la commune serait bien utile. A ce propos, le collège échevinal renseignait que déjà en l'an 2000, le conseil communal a voulu introduire une telle zone dans la rue « Beim Tumulus », ce qui a été refusé par la commission nationale de circulation et le ministre de tutelle avec l'argument qu'une limitation de vitesse devrait toujours être accompagnée être de mesures d'aménagement du couloir de circulation. Le conseil décidait de faire établir un concept des toutes les rues susceptibles d'être réglementées comme « Zone 30 » et d'en délibérer dans une réunion ultérieurement.

Le conseil procédait encore à une adaptation des règlements de circulation des rues « Grëntebierg » à Rippig et « Becher Bierg ». La rue « Grëntebierg » était règlementée en sorte que les véhicules d'un poids supérieur à 3,5 tonnes n'y sont pas autorisées à y circuler, sauf engins agricoles et fournisseurs. Vu que le transport scolaire y passe jour par jour, il s'impose de compléter le règlement ainsi et de d'apposer la signalisation afférente.

La rue « Becher Bierg » n'est pas desservie par le salage des services communaux pendant les mois d'hiver. Bien que cette signalisation est apposée au panneau, ceci n'a jamais été précisé dans le règlement. Le conseil communal décidait à l'unanimité des voix d'adapter le règlement de circulation de la commune de Bech dans le sens proposé par le collège échevinal.

Point 7: Le collège des bourgmestre et échevins proposait au conseil d'introduire également un règlement-taxe pour l'utilisation du « Veräinsbau » à Hemstal, à l'instar des règlements existants pour les salles à Bech et Altrier. La salle a Hemstal sera très prochainement équipée d'une cuisine et sera munie d'un équipement de base nécessaire pour l'organisation de manifestations. Les conseillers se prononçaient tous en faveur de l'introduction d'un tel règlement, fixant la taxe d'utilisation à 100 € pour des personnes privées habitant dans la commune ou occupées par la commune, tout comme caution au même montant de 100 €.

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

10 mars 2010

Point 8: Tous les conseillers consentaient à adhérer à la « Charte européenne pour l'égalité des femmes et hommes dans la vie locale ». Par cette adhésion, la commune s'engage à fournir au Mouvement d'égalité des chances toutes les informations en vue de dresser un état des lieux de la situation des femmes et des hommes. A l'aide de ces renseignement, le « MEC » élabore un plan d'action et propose des initiatives à la commune. Par après, les autorités communales pourront librement décider des actions et mettre en œuvre sur le territoire de leur commune.

Point 9: En date du 28 avril 2009, le ministre de l'intérieur avait déjà approuvé un plan d'aménagement particulier concernant la transformation d'un immeuble existant et la construction de deux nouvelles unités d'habitation à Altrier, Kreizenheicht. La convention retenant toutes les modalités à respecter a ^été signée par le maître d'ouvrage en date du 19 février 2010. Le texte de la convention prescrit qu'une bande de trottoir d'une surface de 0,1836 ares sera cédée à la commune. Le maître d'ouvrage devra en plus payer une indemnité compensatoire au montant de 4.696,20 € à la commune pour la non-cession d'une surface de 25% de la surface totale du projet. La convention fût adoptée tel qu'elle à l'unanimité par le conseil et sera dès lors soumis à l'autorité supérieure pour approbation. Après quoi, le bourgmestre sera autorisé à délivrer une autorisation de bâtir.

Point 10: Subsides locaux:
Fin de l'année passée, le club de tennis de table avait demandé un soutien financier de la part de la commune pour l'organisation d'un tournoi à l'occasion du 35ème anniversaire du club, qui s'est déroulé du 17 au 22 novembre 2009. Sur proposition du collège échevinal, le conseil décidait à l'unanimité d'allouer au « Dësch-Tennis Bech » une subvention extraordinaire au montant de 750 €.
L'association des parents d'élèves ELVERE a soumis à la commune une demande de subside tant pour l'année 2009 que pour l'année 2010. En effet, en 2008, l'association avait obtenu un subside de 750 € de la part du SYNECOSPORT. Les autorités communales avaient par la suite été rendues attentives par le Ministère de l'Intérieur, qu'il n'incombe pas à un syndicat communal d'allouer des subsides, mais en principe aux conseils communaux. Les conseil communal de Manternach avait déjà attribué un soutien financier de 750 € pour l'année 2009. La proposition du collège des bourgmestre et échevins d'accorder à l'association des parents d'élèves une subvention au montant de 500 € tant pour l'année 2009 que pour l'année 2010, fût unanimement adoptée par les conseillers communaux.
A l'instar des années passées, l'AMIPERAS présentait un décompte de leur traditionnelle « Krëschtfeier », avec la demande d'obtenir un soutien financier de la part de la commune. Le conseil communal décidait avec toutes les voix de prendre à les dépenses tombées à charge de l'associaition pour l'organisation de cette manifestation, qui s'élèvent à un montant de 1.228,35 €.

Point 11: Aux associations ou organisations suivantes, un soutien financier au montant de 100 € a été accordé par le conseil communal:

- Fondation luxembourgeoise contre le cancer
- Médecins sans frontières
- Fondation Lëtzebuerger Blannevereenegung
- Amnesty International
- Croix Rouge Luxembourgeoise
- Amicale Albert Ungeheuer

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

11 mai 2010

Présents: SCHINTGEN Edmond, bourgmestre; PITZEN Marc et KOHN Camille, échevins; BOHNENBERGER Emile, SCHMIT Nico, STOOS Christiane et WEBER Jean, conseillers; KRING Alain, secrétaire.

Ordre du jour

1. *Rapports de la dernière réunion*
2. *Approbation d'un décompte établi par le département de la nature concernant la construction du chemin forestier au lieu-dit « Hierzbësch »*
3. *Organisation scolaire 2010/2011 du cycle 1 de l'école fondamentale*
4. *Révision du PAG: Prorogation du délai visé par la loi*
5. *Approbation d'une version remaniée de la convention conclue avec la dame Chantal Schanbacher pour la réalisation d'un projet d'aménagement particulier à Kreizenheicht*
6. *Décision sur l'adhésion de la commune de Bech à un office social régional*
7. *Introduction d'une subvention pour l'utilisation rationnelle de l'énergie et la mise en valeur d'énergies renouvelables*
8. *Crédit supplémentaire pour le projet de la Maison Relais et extension de l'école à Berbourg*
9. *Etat des restants 2009*
10. *Subsides locales*

Point 1: Les délibérations de la séance du conseil communal du 10 mars 2010 furent tous acceptées par les conseillers.

Point 2: Le décompte établi par l'Administration de la Nature pour la construction du chemin forestier « Hierzbësch », s'élevant à 35.062,22 €, a unanimement été approuvé par les conseillers. Le devis initial montait à 40.000 €. Un subside à raison de 80% sera remboursé par l'Etat à la commune, ce qui équivaut à une somme de 28.049,78 €.

Par la suite, le bourgmestre Edmond Schintgen présentait au conseillers le nouveau préposé forestier David Farinon, qui prend la relève de Edmond Salentiny, parti à la retraite. Son bureau a provisoirement été installé dans les anciens locaux de la « Becher Kannerkichen ».

Point 3: Les écoles préscolaires et précoces des communes de Bech et de Manternach fonctionnent en principe encore en dehors du syndicat intercommunal SYNECOS-PORT, en sorte que l'organisation scolaire du cycle 1 est encore soumise à l'approbation des conseils communaux respectifs. L'échevin Marc Pitzen donnait les explications nécessaires à ce propos. L'année scolaire prochaine 13 enfants sont susceptibles de fréquenter le précoce et 8 élèves supplémentaires pourront encore être admis en cours d'année, après obtention de leur 3è année. Les effectifs définitifs seront connus après le délai d'inscription fixé au 15 mai 2010.
25 enfants sont en principe inscrits à l'éducation préscolaire pour l'année scolaire prochaine. 14 d'entre eux en première année préscolaire et 11 en deuxième année. La répartition des classes prévoit que 11 enfants des localités de Bech et Geyershof fréquenteront l'école à Bech et 14 enfants provenant des autres localités celle à Altrier. Des précisions relatives au fonctionnement des diverses écoles seront publiées avant le début de l'année scolaire. Au cycle 1 des deux communes 43 leçons restent au total vacantes. Tel que convenu avec l'inspectrice du ressort, Madame Monique Melchers, 2 postes à mi-temps et 1 poste à raison de 18 leçons hebdomadaires seront publiés vacants en vue de couvrir ces besoins.

Point 4: La loi sur l'aménagement communal entrée en vigueur en 2004, impose aux communes une révision de leur plan d'aménagement général. Les premières démarches ont été faites par le collège échevinal et le bureau d'études en charge LUXPLAN en 2006. Jusqu'à présent seulement 4 des 116 communes ont réussi d'achever cette procédure. Le délai préconisé par la loi, fixé au 8 août 2010, ne pourra en aucun cas être respecté par ces communes, en raison des procédures et études prescrites. Pour cette raison le ministre de l'Intérieur et de la Grande Région faisait appel aux communes de demander absolument une prorogation de ce délai, faute de quoi le territoire de la commune serait d'office classé en zone verte. En vue d'éviter cette situation, le conseil décidait à l'unanimité de demander la prorogation suggérée par l'autorité de tutelle.

Point 5: Lors de la dernière réunion, le conseil avait adopté une convention avec la dame Chantal Schanbacher pour la réalisation d'un plan d'aménagement particulier à Kreizenheicht. L'approbation de cette convention a été refusée par le ministre du ressort avec l'argument qu'il n'y a pas été précisé à quels fins l'indemnité compensatoire demandée sera utilisée. Le collège des bourgmestre et échevins proposait d'ajouter au texte la disposition que l'indemnité au montant de 4.696,20 € serait utilisée à financer les travaux pour le réaménagement des anciens « Wäschbueren » à Kreizenheicht, projet à réaliser à proximité du lotissement en question. Cette suggestion fût adoptée par tous les conseillers. Cette convention sera maintenant soumise au propriétaire pour signature et accord.

Point 6: La loi du 18. décembre 2009 prescrit un office social sur 6.000 habitants, en sorte qu'une grande partie des communes devront se regrouper. L'entrée en vigueur de cette loi est fixée au 1er janvier 2011. Les membres du collège échevinal avaient déjà mené de nombreux pourparlers avec les communes voisines à ce propos. Une première variante proposée tendait vers un regroupement des communes autour de la Ville de Grevenmacher qui s'étendait jusqu'à la commune de Lenningen. Le collège échevinal était quand-même d'avis qu'il n'existait aucun lien dans cette région et qu'il faudrait s'orienter autrement. La Ville d'Echternach proposait également une coopération, mais cette option a été refusée. Ensuite une collaboration avec la commune de Junglinster a été discuté, mais après la coalition des communes de Junglinster, Betzdorf et Niederanven,

SEANCE DU CONSEIL COMMUNAL

11 mai 2010

les autorités communales estimaient qu'une telle constellation serait peu avantageuse. En fin de compte, le collège des bourgmestre et échevins s'est prononcé en faveur d'une coopération avec les communes de Consdorf, Berdorf, Beaufort et Reisdorf qui constituent tous des communaux rurales. Le conseil communal donnait à l'unanimité des voix son accord pour la constitution de cet office social régional. Les modalités relatives au fonctionnement seront retenues dans une convention, qui sera alors soumise de nouveau au conseil communal pour approbation. La gestion de cette structure sera confiée à la « Croix Rouge luxembourgeoise ». Le désir a été exprimé que l'accueil des citoyens devrait se faire dans les locaux de la « Croix Rouge » à Echternach. Le lieu du siège officiel de l'office social sera probablement installé dans la commune de Beaufort. La direction sera assurée par conseil d'administration, dans le quel chacune des communes sera représentée par un représentant, qui n'est pas membre d'un conseil communal.

Point 7: La commission de l'environnement avait proposé au collège échevinal l'introduction d'un règlement communal relatif au soutien financier pour l'utilisation rationnelle de l'énergie. Le règlement présenté correspond à un règlement-type élaboré par un groupe de travail de la « Regional Initiativ Mëllerdall ». Les aides financières sont réparties comme suit:

- Conseil énergétique: 25% du maximum de l'aide étatique
- Equipement technique pour produire ou économiser de l'énergie: 10% du maximum de l'aide étatique
- Equipement électroménager à efficience énergétique optimisée: 30% du maximum de l'aide étatique
- Construction d'une maison avec efficience énergétique optimisée: 10% avec un maximum de 1.000 €
- Installation de récupération des eaux pluviales: 25% du maximum de l'aide étatique

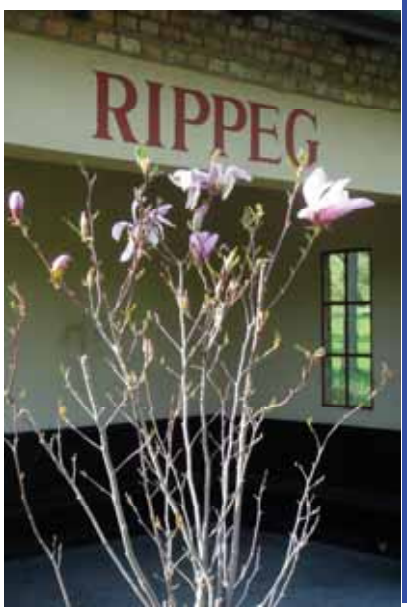
Le conseil adoptait ce règlement à l'unanimité des voix, qui entrera en vigueur le 1er juillet 2010.

Point 8: La construction de la Maison Relais et extension de l'école primaire à Berbourg est quasiment achevé. Il s'est avéré maintenant qu'en raison de travaux supplémentaires, hausses de prix et omissions des bureaux d'architecte Marc Dieschbourg et d'ingénieur Goblet Lavandier et Associés, le devis initial de 4.477.018,35 € sera dépassé de plus de 700.000 €, ce qui équivaut à un pourcentage d'environ 16%. En sa séance du 10 mai 2010, le comité du SYNECOSPORT avait décidé de voter un crédit supplémentaire de 700.000 €, afin de pouvoir régler les factures des entreprises et fournisseurs. Le syndicat est financé au moyen d'apports en capital des deux communes, auquel la commune de Bech participe à raison de 35%. Le conseil communal est par conséquent appelé à voter un crédit supplémentaire de 245.000 €. Marc Pitzen, président du SYNECOSPORT, renseigna que les responsables des bureaux d'études seront convoqués à une prochaine réunion du syndicat, où ils devront se justifier et fournir des explications cohérentes. Avec six voix et une abstention (Stoos Christiane) le conseil décidait de financer ce crédit en le prélevant d'un côté (160.000 €) du crédit prévu pour l'acquisition de terrains et d'un autre côté de celui pour les travaux d'infrastructure au Heeschbregerwee (85.000 €).

Point 9: L'état des restants de l'année 2009 établi par le receveur communal s'élève au total à 3.635,42 €. Le conseil décidait de décharger des taxes minimes relatives à l'impôt foncier, pour lesquels les débiteurs sont soit introuvables, soit même décédés. Suite à une cassure de la conduite d'eau en hiver, la facture pour la consommation en eau potable d'un débiteur dépassait largement le montant des années antérieures. Le conseil donnait décharge pour la taxe de canalisation jusqu'à une consommation de 100 m3, vu que cet eau n'est pas coulé dans la canalisation, mais s'est écoulé dans le terrain. Pour les sommes restantes, le receveur fût chargé de poursuivre les débiteurs par voie judiciaire.

Point 10: L'allocution des subsides a été reportée à une séance ultérieure, vu que certaines adaptations ont été proposées par les conseillers, qui nécessitent encore des décisions plus profondes.

A la fin de la séance, le bourgmestre donnait encore certains renseignements aux conseillers et au public, notamment du suivi des travaux à la Becher Gare, la pose du collecteur à Rippig, la rénovation et les réparations dans les églises et chapelles à Hemstal, Bech, Zittig et Hersberg, de la révision du plan d'aménagement général, ainsi que du projet pour la construction d'une école précoce et préscolaire à Berbourg. Enfin la mise en place d'un « Bummelbus » fût annoncée, en vue d'assurer un transport pour les personnes âgées, les mardi et jeudi après-midi à Echternach et Junglinster. Toutefois, la commune est à la recherche d'une personne s'occupant de l'organisation et du transport de service.



HALTE A RIPPIG

CHANTIERS

BECHER GARE

RECYCLINGCENTER ZU JONGLËNSTER

VERLEEN VUM KOLLEKTER VUN HEMSTAL OP RIPPEG

CHANTIERS

KREIZUNG BECH/CONSDORF

RENOVEIRUNG VUN DE KAPELLEN ZU ZËTTEG AN HEESCHBREG

MAISON RELAIS AN PRIMÄRSCHOUL ZU BERBUERG

RUE MARSCHERWALD ZU GROLËNSTER

FEIERN UND EREIGNISSE

GROUSS BOTZ
28. März 2010

INTEGRATIOUNSDAG

25. ABRËLL 2010

Le soleil fut au rendez-vous ce dimanche 25 avril quand la commission d'intégration de la commune de Bech a organisé sa traditionnelle journée de rencontre pour les habitants nouvellement arrivés dans la commune de Bech. Une vingtaine d'habitants ont participé d'abord à une promenade guidée à travers la commune avec visite des sites historiques et ont fortement appréciés les explications intéressantes données par l'échevin Marc Pitzen. Se cultiver en pleine nature a été la devise de cet après-midi.
Après la promenade, la commune a invité à un vin d'honneur et les participants ont eu l'occasion de s'échanger d'une manière informelle avec les responsables communaux.

Journée de rencontre 2010

Zwei Schulklassen auf den Spuren des Charlys unterwegs

Wald erleben – Natur verstehen
„Kannerwanderwee" ließ die Kinderherzen höher schlagen

„Ohne intensives Spielen, welches den ganzen Körper beansprucht, verschafft sich das Kind nicht das Ausmaß an Sinneswahrnehmungen, das notwendig ist, um das Gehirn in seiner Gesamtheit zu entwickeln (Zitat: Jean Ayres)

Vieles hat sich seit unserer Kindheit, der Kindheit der Erwachsenen, verändert. Das Spielen und Bewegen im Freien, draußen auf der Straße, im Garten oder im Wald ist etwas was unsere Kinder heutzutage kaum noch kennen. Die Gründe hierfür sind vielfältig: der rege Autoverkehr, kein eigener Garten aber auch Fernseher und Computer, die schon lange Einzug in die Kinderzimmer gefunden haben. Ein Unterricht in einem Klassenzimmer vermag theoretisches Wissen zu vermitteln, aber niemals die Liebe zur Natur zu wecken.
Schule ohne Tür und Wände

Der Wald mit dem neu eingerichteten Kinderwanderweg durch die Gemeinde Bech, setzte mit seinen 13. Erlebnisstationen der kindlichen Fantasie und Kreativität keine Grenzen mehr. Kürzlich begaben sich die beiden Schulklassen der Ecole Précoce Lellig und Hemstal auf die Spuren der damaligen Schmalspurbahn mit dem Namen „Charly". Die Kinder konnten sich verstecken, entdecken, rennen, kriechen, hüpfen, springen, schleichen, klettern, balancieren, mit dem Waschbrett experimentieren und umgehen. Außerdem erlebten die Kinder hautnah ihre Umwelt mit allen Sinnen wie Riechen, Hören, Sehen und Fühlen. Unterwegs blieb dennoch genug Zeit für eine gemeinsame Vesper. Die Lust auf Bewegung und Abenteuer stand den ganzen Morgen im Mittelpunkt.

W.R.

Die Natur mit allen Sinnen erleben

Becher Kinderwanderweg offiziell eingeweiht

„Charly“ zeig, wo’s lang geht

Am Start- und Endpunkt der Wanderroute auf der „Becher Gare“ wurde kürzlich der erste Kinderwanderweg, im Beisein vieler Ehrengäste mit einer sympathischen Feierstunde offiziell eingeweiht.

Die Region Müllerthal - Kleine Luxemburger Schweiz gewinnt ständig an neuen Attraktionen vorwiegend im Ausbau der bewährten Tourismuszweige. Das breit gefächerte Wandernetz mit dem Mullerthal Trail bekommt nun noch ein weiteres Wanderhighlight hinzu. Unter dem Motto „Auf den Spuren von Charly“ wurde nun der erste Kinderwanderweg (KWW) Luxemburgs eingeweiht. Hochwertig, neu und fertig ist er geworden, der KWW, der den Wanderer in Luxemburg und über die Grenzen hinaus jetzt die ruhigen Dörfer Bech, Altrier, Hemstal und Zittig aus der Gemeinde Bech auf eine ganz eindrucksvolle Art und Weise zugänglich macht. Auf einer Gesamtlänge von 5,5 Kilometern eröffnete sich dem Besucher eine Vielzahl von kindgerechten Erlebnisstationen, die während der Wanderung Spaß auf mehr machen. Die Natur steht hierbei stets im Vordergrund und wird auf unterhaltsame Weise mit Wissen, Spiel und Bewegung kombiniert. Nebenbei erfährt man noch Interessantes über die Geschichte der ehemaligen Schmalspurbahn „Charly“. Auf den Wegweisschildern zeigt dieser „Charly“ den Besuchern wo es lang geht. Die Familientour ist auch mit Kinderwagen zu schaffen. Materialwahl und Standorte der Informationstafeln wurden stimmig zur Landschaft und dem Wegverlauf gesetzt.

Tausend Freizeitstunden stecken im Projekt

Dem Projektträger Micky-Maus Club Bech mit den Leader-Gemeinden ist es zu verdanken, dass der KWW für Familien und Schulklassen aus nah und fern zur Realität wurde. Tausend Stunden freiwilliger Arbeit wurden von den Vereinsmitgliedern investiert um den Wanderweg entstehen zu lassen. Glückwünsche und Grußworte wurden von Bürgermeister Edmond Schintgen, Präsidentin des Micky-Maus Club Annette Weyland-Baum, Präsident des „LAG-Leader Mëllerdall“ Yves Wengler sowie dem Repräsentanten des Landschaftsministeriums André Loos überbracht. Nach der feierlichen Segnung durch Pfarrer Carlo Morbach wurde mit dem Durchschneiden des traditionellen Trikolore-Bändchen offiziell der „Kannerwanderwee“ eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.

W.R.

FEIERN UND EREIGNISSE

LIICHTMËSSDAG

Zahlreiche Kinder an «Liichtmëssdag» unterwegs

Lampions laufen im Schneetreiben
„Léiwer Hergottsblieschen, Süßigkeiten und vieles mehr“

Wenn traditionell am 2. Februar die Kinder singend von Haustür zu Haustür mit ihren bunten Lampions ziehen, um Gesundheit und Glück zu wünschen, erstrahlt das Fest alle Jahre wieder in einem ganz neuen Licht. In diesem Jahr kam noch das dichte Schneetreiben dazu.

Die Kinder freuen sich das ganze Jahr über auf diesen ereignisvollen Tag. Von weitem schallte es bei Einbruch der Dunkelheit „Léiwer Härgottsblieschen, gitt ons Speck an Ierbessen“ durch die Gassen und Straßen, als die Kinder durch die umliegenden Dörfer Kobenbour, Kraizenhéicht und Altrier zogen, um Gesundheit und Glück zu wünschen. Kinder, manche kaum größer als die beeindruckenden selbst gebastelten Laternen, die sie voller stolz vor sich her getragen haben, liefen flankiert von einigen Eltern von Haustür zu Haustür und ließen keine Hausklingel aus, in der Hoffnung einige Süßigkeiten oder etwas Taschengeld zu ergattern.

Verteilen der Gaben

Nach dem „Liichten goen“ hatten einige Eltern der 26. teilnehmenden Kindern in den lokalen „Veräinsbau“ eingeladen um gemütlich den „Liichtmëssdag“ ausklingen zu lassen. Bei heißer Schokolade und Eiern und Salami konnten sich die eifrigen Sänger stärken. Um das Ganze abzuschließend wurden alle Süßigkeiten und Geldspenden unter den Kindern aufgeteilt.

W.R.

BUURGBRENNEN

14. Burgbrennen: Feuer und Flamme in Altrier
«Dem Wanter gouf Äddi gesot»
Romain und Katrin Tobes-Mojen Paulus entzündenten die „Buerg“

Mit der Zielsetzung, den uralten Volksbrauch am Leben zu halten, organisierte der Micky-Maus Club Bech in Zusammenarbeit mit der „Schanzer Jugend“ am ersten Sonntag nach Aschermittwoch, bereits zum 14. Male, das traditionelle „Buergbrennen“.

Altrier – Wenn eine Burg in Flammen steht und keiner die Feuerwehr ruft, dann sind die „Schanzer Buerghären“ am Werk. Aus den umliegenden Dörfern der Gemeinde Bech, hatten sich viele Menschen zum traditionellen Burgbrennen eingefunden. Kurz vor 19.00 Uhr konnten die Besucher bereits die brennenden und glühenden Stämme aus frisch geschlagenem Holz, die so genannten Schwedenfeuer bewundern. Anschließend wurde das 16 m hohe Kreuz von Romain und Katrin Tobes-Mojen Paulus, dem letztgetrauten kirchlichen Brautpaar, aus Altrier angezündet. Mit viel Rauch und hochschlagenden Flammen in den nächtlichen Himmel wurde der Winter sinnbildlich verbrannt.

„Lust auf Frühling“

Die Zuschauermenge war Zeuge wie sich die gierigen Flammenzungen langsam durch den Heu- und Holzstapel in Richtung des mit brennbarem Material umwickelten Kreuzes fraßen. Zum spektakulären „Buergbrennen“ der Gegenwart wurde auch in diesem Jahr ein Feuerwerk abgebrannt. Des Öfteren blitzten die mitgebrachten Fotoapparate beziehungsweise Fotoshandy auf, als die Burg gänzlich in Flammen stand. Viele blickten Gedankenvertieft in das Feuer und ließen den Alltagsstress und die Hektik hinter sich. An diesem Abend waren alle der gleichen Meinung: „Schluss mit der Kälte, es soll bald der Frühling kommen“. Allmählich, als fast das ganze Brennmaterial Opfer der Flammen geworden war, konnte man noch sehr romantisch dem Knistern der Flammen lauschen. Auch dieses Jahr wurde gefeiert und zwar zünftig. Nicht ohne Grund hatten die beiden organisierenden Vereine alle Hände voll zu tun, um die vielen Zuschauern mit Gegrilltem und Getränken zu versorgen. Rotorange glühte zum Abschluss der Nachthimmel über Altrier und sendete mit dem rituellen Symbol der Winterverbrennung eine hoffentlich klare deutliche Botschaft an den Frühling.

W.R.

FEIERN UND EREIGNISSE

MATHEISKIIRMES

«Matheisdag gouf nees gefeiert»

Das Rendez-vous mit Tradition
Geselliges miteinander

Man trifft sich. Wo? Na, auf der „Matheiskirmes“! Für manche Besucher aus der Gemeinde Bech ist es Jahr für Jahr ein unbedingtes Muss mit dabei zu sein. Es gibt tatsächlich Leute, die nicht in Urlaub fahren um mit dabei zu sein.

Altrier – Gemessen an den Witterungsverhältnissen, schuld war das gewaltige Orkantief „Xynthia“ war das Besucherinteresse wirklich erstaunlich groß. Jung und Alt kamen zum ausgelassenen Feiern. „Wir haben eine gemütliche Kirmes“, findet Henriette Hellers, die Präsidentin des Turnvereins „Sport a Fräizäit Schanz“. Wie es sich passt, war für das leidliche Wohl ordentlich gesorgt. Die „Matheiskirmes“ scheint für die „Schanzer“ Leute ein Wert an sich zu sein, natürlich auch wegen der gut bürgerlichen Küche. Nicht zu vergessen das kulinarische Angebot mit selbstgebackenen Kuchen und Torten und vielem mehr.

Gemütliche Stunden

Die Damen und Herren ließen es sich allesamt gut schmecken. Es ging zwanglos zu, locker, das Angebot bot jedem etwas. „Es ist faszinierend, Menschen zu treffen, die man sonst fast das ganze Jahr nicht sieht“ sagt einer der Gäste aus Bech. Kurzweil und Amüsement kamen also keinesfalls zu kurz und entsprachen somit ganz der „Schanzer“ Mentalität. Zu bemerken bleibt, dass sämtliche Turnerinnen auf Achse waren, um es den Gästen an nichts fehlen zu lassen. Mit dem geselligen Beisammensein endet der glanzvolle Tag.

W.R.

KARFREIDEG

„Schanzer Fëscherfënn“ organisierten ihr Osterfest

Karfreitagsfisch wurde aufgetischt
Ein voller Erfolg der diesjährigen Auflage

Wie in jedem Jahr drehte sich auch in diesem Jahr an Karfreitag alles um den frischen gebackenen Fisch.

Die Vorstandsmitglieder des Anglervereins «Schanzer Fëscherfrënn» hatten am Karfreitag in den „Vereinsbau“ nach Altrier eingeladen, um ihr traditionelles Osterfest abzuhalten. Der Festbeginn war bereits gegen 11.00 Uhr, wo der standesgemäße Aperitif serviert wurde. Für das gemeinsame Mittagessen wurden „Gebake Fësch mat Fritten an Zalot“ oder als passende Alternative ein Omelett angeboten. Die kleinsten Besucher wurden mit den beliebten Fischstäbchen verwöhnt. Ein Besucher aus Bech brachte es auf den Punkt: „ Den Fësch war dest Joer nach besser wéi op der Fouer“.

Karfreitag ist Fischtag

Auch in diesem Jahr konnte man die gebackenen Fische vorbestellen und zum Verzehr mit nach Hause nehmen. Außerdem konnten die Gäste im Getränkeausschank zwischen einem frisch gezapften Bier oder den gepflegten luxemburgischen Weinen aus den besten Lagen unserer Moselgegend auswählen. Es war eine Traditionsveranstaltung bei denen die zahlreichen Gästen des maritimen Fischgenusses voll auf ihre Kosten kamen. Präsident Nico Weyland, zeigte sich extra zufrieden mit dem Verlauf der diesjährigen Ausgabe: „Der Brauch, an Karfreitag Fisch zu essen, ist immer noch sehr beliebt“. W.R.

GENERAL VERSAMMLUNGEN

SCHANZER CABAROTIKER

SYNDICAT D’INTIATIVE ET DE TOURISME DE LA COMMUNE DE BECH

SPORT A FRAIZAIT

SCHANZER FESCHERFRËNN

FEIERN UND EREIGNISSE

„D'Schanzer Kanner" pflegen vorösterlichen Brauch

„Die Glocken waren ausgeflogen" Traditionelles «Geklibbers» in Altrier

Alljährlich ziehen die Kinder mit ihren „Klibberinstrumenten" von Gründonnerstag bis Ostersamstag durch die Straßen und Gassen von Altrier, und ersetzen durch das hölzerne Lärmen das Glockengeläut.

Altrier – Dieses Brauchtum, des „Klibberen" war leider in Altrier zwischenzeitlich verloren gegangen. Dank des Micky-Maus Club aus der Gemeinde Bech, der sich verstärkt für die Erhaltung traditioneller Dorfaktivitäten einsetzt, wurde der uralte Brauch vom „Kibberen goen" vor drei Jahren wieder eingeführt.

Traditionelle Instrumente im Einsatz

In den letzten drei Tagen der Karwoche werden die Kirchenglocken nicht mehr geläutet. Die Glocken schweigen bewusst um an das Leid Christi zu erinnern. Statt dem Klang der Kirchenglocken, die nach dem Volksmund angeblich nach Rom geflogen sind um dort vom Papst gesegnet zu werden, gehen die Kinder mit ihren Ratschen, Klappern und Raspeln dreimal täglich morgens, mittags und abends durch das Dorf. Dabei verkünden die „Klibberkanner" den Einwohner was die Stunde geschlagen hat. Die „Lärminstrumente" die hierbei von den Kindern verwendet werden, stammen oftmals von den Vätern und Großvätern und wurden bereits über Generationen vererbt. Die Ratsche ist ein Resonanzkasten aus Holz, die mit einer Kurbel betätigt wird. Dabei werden Holzleisten durch Nocken auf einer Walze in Bewegung gesetzt und ergeben dabei ein schnarrendes Geräusch. Die Klapper besteht aus einem Querbrett und darüber ein kleines Hämmerchen, das durch kurze ruckartige Bewegung auf das Brettchen schlägt und dabei ein klapperndes Geräusch erzeugt. Die Raspel hingegen, ist ein durch heftiges Drehen bewegtes Instrument wobei bei der Drehung eine sehr dünne Holzplatte über die Zähne eines hölzernen Zahnrades schnarrt.

Dankeschön an die Jugend

Einen ganz besonderen Dank verdienen die Kinder und Jugendliche, die im Zeitalter von Fernsehen, Spielkonsole und Computern, trotzdem dafür Sorge getragen habe, dass das traditionell „Klibberen" weiterhin Bestand hatte. Was wäre die anstrengende Klappertätigkeit, wenn diese nicht so liebevoll von den „Schanzer" Bürger mit dem „Klibberloun" gewürdigt würden. Sonntags vormittags zog dann die ganze Klappergruppe mit einem Bollerwagen ein letztes Mal von Haus zu Haus und überbrachten die Ostergrüße im Chor dar. Dabei sammelten sie Ostereier, Geld oder Süßigkeiten ein. Diese Sachen wurden dann gerecht entsprechende der Beteiligung untereinander verteilt und somit machte zum Abschluss das „Klibberen goen" doppelt so viel Spaß!

W.R.

BECH BERBUERGER MUSEK

SCHÜLERAUDITIOUN

Musikschüler aus Bech und Berburg traten auf

Am vergangenen Samstag hatte die „Bech-Berbuerger Musek" zusammen mit der Ugda-Musikschule aus Berburg zur Schüleraudition in den Festsaal „Hanner Bra" eingeladen. Mit dem Lied „Do-Re-Mi" begrüßten die Kleinen die zahlreichen Anwesenden.

Im Anschluss folgten Auftritte der Saxophonklasse von Michelle van Dijk, der Klasse der Querflöten (Anastassia Neu-Eletskaia), des Perkussionsensembles (Benoît Martiny) und der Klarinettenklasse (Aline Schiltz), sowie den Blechbläsern (Pavel Nakhimovitch).

Abschließend sangen die Kinder „Initiation à la musique, Préparation au Solfège" „Ich bin ein Musikant".

Zusammen mit Bürgermeister Edmond Schintgen überreichte Ugda-Direktor Paul Scholer Diplome an insgesamt 36 erfolgreiche Schüler des Jugendensembles der „Bech-Berbuerger Musek". Zum Abschluss spielte „Pink Notes" unter der Stabführung von Joël Deville zum Konzert auf.

L.S.

FEIERN UND EREIGNISSE

„Traditionell Päerdsseenung op der Schanz“

Das Pferd stand im Mittelpunkt
Tiersegnung als bäuerliches Brauchtum gefeiert

Die Pferdesegnung ist ein uralter Brauch, der wahrscheinlich auf vorchristlich-keltischer Zeit zurück geht und nach einer Tierseuche im 17. Jahrhundert wieder in unseren Breitengraden auflebte.

Altrier - Traditionsgemäß machen sich am 1. Mai (Tag der Arbeit), auf Einladung des Reitersportclub „Centre Equestre Kobenbour“, zahlreiche Pferdefreunden mit ihren Tieren auf den Weg nach Altrier, um den Segen für sich und die Pferde zu erbitten. Es war schon ein faszinierendes Bild die Pferde versammelt und ordentlich gestriegelt, in glänzendem Zaumzeug sowie die Reiter im flotten Reiterdress bei der Pferdeprozession zu zusehen. Der heilige Celsus wurde in der Vergangenheit vor allem in der rein bäuerlichen Gesellschaft angerufen, um eventuelle Krankheiten von den Viehbeständen fern zu halten. In der rein bäuerlichen Gesellschaft, galten die Haustiere als sehr wertvoll. Besonders Pferde waren als Zugtiere und treue Reisebegleiter gern gesehen und wurden dem entsprechend geschätzt. Im Anschluss an den Gottesdienst nahm Pfarrer Carlo Morbach die Segnung von Ross und Reiter vor.

„Stärkung des Leibes“

Nach dem obligaten Teil trat die Reitergruppe dann den Rückweg zum Ausgangspunkt Kobenbour an. Die Reitsportbegeisterten hatten danach die Gelegenheit im Vereinshaus «Café l’Écurie Kuebebur» den Tag gemütlich bei Grillspezialitäten, Kaffee, Kuchen langsam und gemütlich ausklingen zu lassen. Natürlich gab es auch einen Schnaps für die Reiter sowie einem „Leckerli“ für die Pferde. „Alles Glück der Erde liegt bekanntlich auf dem Rücken der Pferde“. W.R.

Traditionelle 1. Mai-Feier in Altrier

Maikranz binden als Sinnbild
«Jidderee wëllt den schéinsten hunn»

Altrier – Seit einigen Jahren steht im Terminkalender des Wandervereins Micky-Maus Club Bech am 1. Mai ein typisch luxemburgische Tradition und zwar: „ De Meekranz bannen“. Schon die Römer feierten im Mai die Floralien, ein Fest zu Ehren der Blumen-Göttin Flora, einer Patronin des Frühlings und der Blumen. 15 Frühaufsteher trafen sich wie zu Großmutters Zeiten bei den «Schanzer Wäschburen», die auf Initiative einiger Micky-Maus Mitglieder vor einigen Jahren wieder ausgegraben und von der Gemeinde Bech restauriert wurden. Diesmal brauchte keiner mehr schmutzige Wäsche an die Wasserstelle zu schleppen, es reichte völlig aus, wenn man genug Durst und gute Laune mitbrachte.

Den Wonnemonat Mai feiern

Auch in diesem Jahr hatten wieder einige Mitglieder sichtlich Spaß beim winden des Maikranzes. Ursprünglich dienten Kränze dazu um der Freude Ausdruck zu verleihen. Früher schmückte man sich selbst mit Kränzen, einfach weil der Tag schön war, sicher nicht die schlechteste Art, Lebensfreude auszudrücken. Kinder zeigen hin und wieder in aller Unbefangenheit ihre Lebensfreude, in dem sie spontan Wiesenblumen zum Kranz binden. „Mueres fréi mat Zäiten opzestoen, fir duerch d’Bëscher ze lafen an déi schéinste Äscht an daat frëschste Grings ze hunn, fir nemmen déi schéinste Meekranz ze bannen“, sei die Herausforderung des Feiertages, sagt Präsidentin Annette Weyland-Baum. Statt einer Lohntüte gibt es viele gesellige Stunden unter guten Freunden. Nach getaner Arbeit trafen sich die Ehrenamtlichen zum gemeinsamen Mittagessen bei der „Schanzer Jugend“. Am Nachmittag wurde der schöne Maikranz am Vereinslokal „Café l’Écurie Kuebebur“, fachmännisch angebracht.

W.R.

HIGHLAND-GAMES

18. Auflage der «Schanzer Highland Games» ein voller Erfolg

Rotierende Baumstämme in Altrier
Kraft und Geschicklichkeit gefragt

Am 1. Mai verwandelte sich das beschauliche Dorf Altrier in eine schottische Enklave. Dort veranstaltete die „Schanzer Jugend“ bereits zum 18. Mal die beliebten und berüchtigten Highlands Games.
Hinter der Kirche war das Veranstaltungsgelände mit allerlei Stationen angelegt. Recht schottisch sahen unterdessen die Teilnehmer aus. So präsentierten sich einige starke Typen in Schottenröcken, unter denen stramme Waden in voller Länge mal mit, mal ohne Strümpfe hervorkuckten. 12 Mannschaften darunter ein Frauen-Team hängten sich mächtig ins Zeug. In Disziplinen wie „Conan Wheel“, Maßkrüge stemmen, Koffer mit Beton schleppen, “Tossing the Caber“ (Baumstammwerfen), Getränkekästen horizontal gegen die Wand stapeln, einen Traktorziehen und beim Tauziehen der Königsdisziplin waren Kraft, Geschick, Kondition und Ideenreichtum zur Bewältigung der verschiedenen Aufgaben gleichermaßen gefragt. Man sah den Teilnehmern die Kraftanstrengung im Gesicht stehen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde durch die anfeuernden Rufe der Zuschauer lautstark unter Beweis gestellt.

Riesige Gaudi für die Familie

Insgesamt zehn Disziplinen sorgten bei den Teilnehmer und den Zuschauer für Spannung und riesige Gaudi. Zwischen den Disziplinen dieser „Schottenolympiade“ trat Georges Christen der stärkste Mann der Welt mit seiner atemberaubenden Power-Show auf. Am Ende der „Highland Games“ blieb allerdings eine Frage unbeantwortet: Was trägt „Mann“ denn nun tatsächlich unter dem Schottenrock? W.R.

FEIERN UND EREIGNISSE

KOMMUNIOUN-COURS VUN DE BECHER KANNER

IL CIRCO DEL MONDO

«Il Circo del Mondo» gastierte in Berburg

Eintauchen in eine faszinierende Zirkuswelt
Die Artisten standen im Mittelpunkt

Die „Bech-Berbuerger Musek“ präsentierte dem Publikum unter der Regie von Rob Wagner ein mitreißendes Galakonzert. Bekannte Zirkusmusik gepaart mit Kunsttücken sowie humorvollen Einlagen waren die Zutaten des zweistündigen Programms.

Berburg – Vorhang auf, Mange frei, hieß am Wochenende im vollbesetzten „Centre sportif Renert“ für die bunte Truppe von „Kids on Stage“ und die „Bech-Berbuerger Musek“. Bauchladenverkäufer, Einradfahrer, Clown, Jongliere, Hula-Hoop- und Diabolo-Künstler ließen die Gäste beim Galakonzert lachen und staunen. Zirkusdirektorin Vicky Wagner-Wies, führte durch das Programm, in der entsprechend dem Motto dekorierten Sporthalle. Die 60 Aktiven entführten die Zuhörer musikalisch in die Manegen dieser Welt. Kapellmeister Patrick Yves Hengen eröffnete das Show-Konzert mit dem „Einmarsch der Gladiatoren“ von Julius Fucik.

Rasante Zirkus Show

Neben den akrobatischen Einlagen der 16-köpfigen Zirkusgruppe unter der Leitung von Sam Muller, tauchten immer wieder das Clown-Duo Lana und Lena von den „Schanzer Cabarotiker“ zwischen den Nummern auf, und sorgte für unbeschwertes Vergnügen. Viele Kunststücke wurden durch die Zuschauer mit Szenenapplaus belohnt. Mit bekannten Zirkusklängen wie “Benny Hill” (Yackety Sax), “That’s Entertainement”, “Be a Clown”, “Always look on the bright side of life”, “The Clowns”, “Clowns and Acrobats” und „Circus can can“ spielten sich die Musiker in die Herzen der Zuhörer. Nach der Pause ging es mit Titeln wie „Circus March“ und „Backdraft“ weiter. Solist David Hoffmann brillierte am Xylophon mit dem berühmten Stück Erinnerungen an Zirkus Renz und erhielt zurecht tosenden Applaus. Zum großen Finale durfte das Stück „Let me entertain you“ von Robbie Williams nicht fehlen. Der Mix aus Musik und Varieté-Einlagen fand großen Anklang bei Jung und Alt und sorgte für ein großartiges Zirkus-Erlebnis für die ganze Familie.

W.R.

VERANSTAL-
TUNGEN

Micky-Maus Club lädt am 23. Mai 2010 nach Bech ein

Wandergenuss auf den Teilstrecken des „Mullerthal Trail“

Wandern inmitten einer intakten Natur

Bech – Am Pfingstsonntag, den 23 Mai veranstaltet der Micky-Maus Club Bech, seine erste Int. Volkswanderung in und um Bech. Den Wanderfreunden aus dem In- und Ausland bietet sich die Gelegenheit, die malerische Naturlandschaft durch die faszinierende Region Müllerthal/Kleine Luxemburger Schweiz, abseits der Touristenzentren besser kennen zu lernen.

Es gibt vieles zu entdecken

Start und Ziel sind beim Kulturzentrum „Hanner Bra“ in Bech. Zur Auswahl stehen drei landschaftlich reizvolle ausgeschilderte Wanderstrecken durch das Tal und auf die bewaldeten Höhen über sechs, elf und 20 Kilometern. Die Startzeiten sind zwischen 7.00 und 14.00 Uhr für die 6 und 11 km-Strecke, bzw. zwischen 7.00 bis 12.00 Uhr für die lange 20 km Route. Die Veranstaltung ist für jedermann offen, jedoch sollte jeder Teilnehmer ob jung oder alt bis 17 Uhr das Ziel erreicht haben. Für Jugendliche bis 14 Jahre ist die Wanderung kostenlos, Erwachsene zahlen 1 Euro pro Person. An vier Kontrollstellen wird gratis Tee ausgegeben. Im Kulturzentrum ist ebenfalls vor nach der Rückkehr für das leibliche Wohl zu den bekannten volkstümlichen Preisen bestens gesorgt. Die Veranstaltung findet nach den Richtlinien der FLMP im IVV statt.

W.R.

Weitere Informationen gibt sind unter der Telefonnummer 790145, per E-Mail rwelter@pt.lu oder im Internet unter www.flmp-ivv.lu erhältlich.

1. Internationale Volkssportwanderung
BECH
Pfingstsonntag 23.05.2010

Wandern Sie - unter anderem auch auf Teilstrecken des Mullerthal Trail - durch die schöne Naturlandschaft rund um Bech.

Veranstalter: Micky-Maus Club Bech

Teilnahme:	Offen für jedermann ohne Sollzeiten
Start und Ziel:	Centre Culturel Hanner Bra - Bech
Wanderstrecken:	6 km, 11 km und 20 km
Startzeiten:	7.00 - 14.00 h (6+11 km) / 7.00 - 12.00 h (20 km)
Kontrollschluss:	17.00 h
Startgebühr:	1 Euro (IVV-Stempel)
Versicherung:	Der Veranstalter ist gegen Haftpflichtansprüche Dritter versichert, haftet jedoch nicht für Unfall, Diebstahl, Krankheit oder Unwohlsein.
Verpflegung:	An allen Kontrollstellen wird Tee kostenlos ausgegeben.
Hinweise:	Die Strecken sind Nordic-Walking geeignet Die Wanderungen finden bei jeder Witterung statt. Die Veranstaltungen entsprechen den Vorschriften und Reglementen der FLMP im IVV und werden für das internationale Volkssportabzeichen gewertet.
Auskünfte / Voranmeldung:	Romain Welter Tél : + 352 790145 Mail : rwelter@pt.lu Nico Weyland Tél : + 352 790741 Mail : weylandn@pt.lu

Bech liegt in einer malerischen Naturlandschaft ein wenig abseits der Touristenzentren der kleinen Luxemburger Schweiz.

Genehmigungsnummer der FLMP:
no 36 / 2010
Mitglied der FLMP im IVV

VERANSTAL-TUNGEN

DUERFFEST

TOUR DE LUXEMBOURG 2010

Duerch d'Gemeng Bech

Donneschdes, den 3. Juni 2010

Mëchelshaff—Bech—Berbourg

14.15—15.00

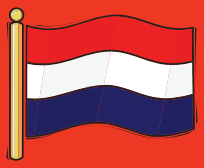
MAMMENDAG 2010

De Gaart an Heem vu Bech feiert Mammendag e Sonndeg, den 13. Juni 2010 am Sall „Hanner Bra“.

Mir offréieren waarm Hâm, Fritten an Zalot
Taart a Kaffi

Mellt Iech w.e.g. un bis den 11.Juni owes no 19.00 Auer
beim: Classen Sylvie - 790 712
Post M.-Thérèse - 691 56 80 35

VERANSTAL-TUNGEN



NATIONALFEIERDAG

De Scheffen– an Gemengerot invitéiert all Bierger an all Veräiner aus der Gemeng fir un der Feierlëchkeeten deelzehuelen en

Mëttwoch, den 23. Juni 2010

Oflâf vun de Feierlëchkeeten:

10.00 Auer: Versammlung vun de Leit an der Veräiner bei der Gemeng
10.15 Auer: Cortège
10.30 Auer: Te Deum

Duerno Cortège an de Centre culturel « Hanner Bra »
Usprooch vum Buergermeeschter
Eirewäin offréiert vun der Gemeng

Le moto club « les Iguanes » vous invite à sa...

29ème concentration internationale de motos à Rippig

29ème concentration internationale de motos à Rippig

Moto Club
Les Iguanes
1978

qui se déroulera le week-end du 23 juillet au 25 juillet 2010

Music : DJ Laurent
Barbecue, Chili con carne, gaufres etc.
Feu de camp
Bonne ambiance ☺

VERANSTAL-TUNGEN

MANIFESTATIOUNS-KALENNER

Championnat Saison 2009-2010 Dësch-Tennis Bech					
Samschdeg	Januar	20:00	den 9. - 16. - 23. -30.		
	Februar	20:00	den 6. - 27.		
	Mäerz	20:00	den 6. - 13. - 20.	an de Schoulvakanzen sin keng Mätcher!	
Träining Dëschtennis					
Dënschdeg		18:00 - 20:00	Hanner Bra		
Mëttwoch		19:00 - 22:00	Hanner Bra		
Sport a Fräizäit					
Couren:					
Méindeg		19:00 - 22:00	Hanner Bra		
Donneschdeg		9:00 - 10:00	Hanner Bra		
Juni					
Freideg	04/06/2010	20:00	Generalversammlung	Gemengesall Bech	Dësch-Tennis
Samschdeg	12/06/2010	18:00	Duerffest	Veräinsbau Hemstal	Choralen Bech an Hemstal
Sonndeg	13/06/2010	10:00	Mammendagfeier	Hanner Bra	Gaart an Heem
Mëttwoch	16/06/2010	14:30	P. O. / Mammen an Pappendag	Hanner Bra	Amiperas
Freideg	18/06/2010		Fête de la Musique	Schoul Berbourg	Bech-Berbuerger Musek
Sonndeg	20/06/2010		23ten G.P. Ostfenster	Hanner Bra	Dësch-Tennis
Mëttwoch	23/06/2010	10:00	Nationalfeierdag	Kiirch / Hanner Bra	
Sonndeg	27/06/2010	11:30	Wäschburenfest	Wäschburen op der Schanz	Micky-Maus Club
Juli					
Freideg	02/07/2010	19:00	Vernissage	Hanner Bra	Bellearte
Samschdeg -Sonn	03-4/07/2010	15:00-19:00	Ausstellung	Hanner Bra	Bellearte
Samschdeg	03/07/2010	19:00	Scampi- a Friturefest	Veraïnsbau Schanz	Schanzer Fëscherfrënn
Samschdeg	10/07/2010	20:00	Concert	Becher Gare	Bech-Berbuerger Musek
Mëttwoch	21/07/2010	14:30	Porte-ouverte	Hanner Bra	Amiperas
Samschdeg- Sonn	23/07/ -25/07/10		Motorradstreffen	Rippig	Motorradsclub Les Iguanes
August					
Sonndeg	08/08/2010	08:00	Ausfluch op den Stau	Veräinsbau Schanz	Micky-Maus Club
Sonndeg	15/08/2010	20:00	Bildchen	Kiirch Schanz / Bildchen	
Mëttwoch	18/08/2010	12:00	Porte-ouverte / Grillparty	Hanner Bra	Amiperas
September					
Sonndeg	12/09/2010	15.00	Cortège Wäinfest Macher	Grevenmacher	Bech-Berbuerger Musek
Mëttwoch	15/09/2010	14:30	Porte-ouverte	Hanner Bra	Amiperas
Freideg	24/09/2010	19:00	Lëtzebuerger Owend	Verainsbau Schanz	Micky-Maus Club

Maison Relais an Primärschoul zu Berbuerg

E Freideg den 4. Juni 2010
ass déi offiziell Aweiung vun der Maison Relais an Primärschoul,
souwéi vun der Bibliothéik an der Schoul zu Berbuerg.

D'Gemengeautoritéiten vun Bech a vun Manternach hun d'Freed
fir alleguerten d'Bierger anzelueden op eng

Porte ouverte

Samschdes, den 5. Juni 2010

vun 10.00 Auer bis 12.00 Auer

Cartes d'identité

Une grande partie des cartes d'identité luxembourgeoises expire au cours de l'année 2010. Veuillez bien vérifier la date de validité de votre carte.
Pour le renouvellement, veuillez bien vous présenter personnellement dans les guichets de l'administration communale, muni d'une photo (dimensions 3,5 cm x 4,5 cm.
La taxe communale à payer s'élève à 6 € par carte.

Den nächsten GEMENGEBUET kënnt wéi gewint fir d'Rentrée scolaire, Ufank September eraus. Mir ruffen duerfir alleguerten d'Veräiner op, déi gären eng Manifestatioun oder soss een Evènement an där Ausgab ukënnegen, dëst bis spéitestens den **1. August 2010** bei der Gemeng eranzegin oder am Beschten ze mailen op **bech@pt.lu**.

« Bummelbus »

D'Gemeng sicht eng Persoun déi Dënschdes an Donneschdes Mëttes mat onsen eeleren Matbierger den Transport mat dem Mini-Bus vun der Gemeng op Iechternach oder Jonglënster mëcht.

Déi eeler Matbierger kënnen dësen Service an Usproch huelen fir entweder hir Akeef ze maachen oder och fir e Rendez-vous beim Dokter oder soss een Termin.

Déi Persoun soll sëch em d'Organisatioun an den Transport këmmeren.

Interesséiert Persounen sollen sëch bis den 15. Juni 2010 bei der Gemeng mëllen.

AUFRUF

Die Gemeinde sucht:

Dokumente, Fotos und Gegenstände über den « Charly », den Tunnelbau und die « Becher Gare », zwecks Ausstellung in dem neuen Gebäude.

Bitte melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung!

Vielen Dank im Voraus

Die Schwierigkeiten wachsen,
je näher man ans Ziel kommt.

Alfred Nobel 1833-1896